

Von A bis Z...

Die Buchstabensuppe (c) fin ^-^

Von KeiraX

Feuer {KaRe} ~ @Kiara

Feuer

//KaRe\\//-\\

Widmung: Rouraito

Ein Blick – ausdrucksstark wie manche Worte.
Eine Berührung – flüchtig wie der Hauch des Windes.
Ein Lächeln – weich wie die Daunen jüngster Küken.
Eine Bemerkung – bedeutend wie ein ganzer Aufsatz.
Ein Grinsen – lasziv wie die aufreizenden Bewegungen einer Tänzerin.

Wie lange ging dies nun eigentlich schon so? Ich wusste es nicht genau, war mir nur im Klaren darüber, dass es lang genug war, damit nicht nur ich es bemerkt hatte. Die meisten unserer Freunde warfen ebenfalls immer wieder deutliche Blicke zu ihnen herüber – wachsame und abwartende Blicke, als würden sie auf etwas Bestimmtes warten, auf den Ausbruch.

Ich wusste, aus dem anfänglichen Spiel war mit der Zeit so viel mehr geworden, wusste, dass die spielerischen Andeutungen zu etwas viel Innigerem herangewachsen waren.

Und genau das war es, was das Ganze für mich so interessant machte, war ich mir sicher, dass das „Spiel“ schon bald eine Wendung nehmen würde, dazu war der eine in solchen Sachen einfach zu ungeduldig und besitzergreiferisch, dazu war dessen Gegenspieler zu forsch, wagte sich in einem Moment weiter vor als manch anderer zuvor, nur um im nächsten wieder zurückzuschrecken – er spielte wirklich auf eine Art und Weise.

Das Prickeln und das Knistern zwischen ihnen konnte man regelrecht spüren, auch wie sich ihnen immer wieder gegenseitig die Nackenhärchen aufstellten und sie bei den Taten des jeweils anderen erschauerten. Die Blicke, die Reaktionen, Mimiken und Gestiken waren zu eindeutig, um sie falsch oder sogar gar nicht verstehen zu können. Es war nur noch eine Frage der Zeit.

Daher hieß es für mich einfach: abwarten und weiter beobachten.

Mit einem Lächeln nahm ich das Glas aus der Hand meines Freundes, wobei sich meine

Lippen augenblicklich zu einem Grinsen verzogen, als ich hinter diesen blickte. Auf die fragend hochgezogene Augenbraue deutete ich nur mit einer Kopfbewegung an, dass mein Gegenüber sich umdrehen sollte. – Und er verstand sofort.

Rei kam mit graziösen Schritten, die einer Raubkatze glichen, welche auf Beutejagd war, auf uns zu, den Blick starr auf den neben mir stehenden Jungen gerichtet. Doch ging er entgegen meiner Erwartungen langsam an uns vorbei, den Kopf dabei in der Bewegung drehend, so dass er seine „Beute“ die ganze Zeit über im Auge behalten konnte.

Ein Knurren mit leicht erotischem Touch ertönte aus der Kehle meines Freundes, was ich nur zu gut verstand. – Mein Blick haftete regelrecht auf der linken Hand des Schwarzhaarigen, welche während der Schritte die Brust des anderen berührte, sich immer weiter nach unten wagte. Erst kurz über dem Schritt änderte sie ihre Richtung und glitt zur Körperrückseite, strich dabei wie zufällig über den Hintern meines Freundes, bevor sie auch dort wieder verschwand. Gleichzeitig wandte Rei seinen Blick ab, war einen Moment später in der Menschenmasse um uns herum verschwunden.

Abermals erklang ein Laut von dem Jungen neben mir, den ich dieses Mal jedoch nicht definieren konnte.

„Kai?“, fragte ich leise, als mir dessen Blick auffiel – glänzend, weit entfernt und voller Leidenschaft. Wortlos drückte er mir sein Glas in die Hand und folgte dem Chinesen mit schnellen Schritten.

Der Zeitpunkt war also gekommen.

Am späten Abend sah ich die beiden für diesen Tag, oder eher für diese Nacht, das letzte Mal und ich konnte mir nur vorstellen, was zuvor geschehen war.

Kai hatte in dem Moment den Schwarzhaarigen mit seinem ganzen Körper an eine Wand gedrückt, schien nicht gewillt zu sein, diesen noch gehen zu lassen. Doch der überraschte Gesichtsausdruck Reis zeigte, dass er wohl damit nicht so wirklich gerechnet hatte – erst recht nicht, als sich ein Paar Lippen feurig auf die seinigen pressten und ihn in einen aus meiner Sicht innigen und vor allem leidenschaftlichen Kuss zog.

Das „Vorspiel“ hatte Kai nun lange genug mitgemacht, so ging er beim Hauptakt gleich aufs Ganze – ich wollte gar nicht erst darüber nachdenken, wo sich seine Hände in dem Augenblick befanden, während Reis Arme sich um dessen Nacken legten und wohl von der Situation überfordert Halt suchten.

Grinsend drehte ich mich zu Boris, welcher neben mir stand und eher gelangweilt seine Umgebung betrachtete.

„Tja, man sollte eben nicht mit dem Feuer spielen, man verbrennt sich nur die Finger.“

~26/10/2006~

OoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoOoO

Dieser Teil hat mir einiges an Probleme bereitet, was den Anfang betrifft x.X Mali und ich haben uns den Kopf über zwei der Vergleiche zerbrochen, bis dann spontan das wohl

„Richtige“ kam x“D
Jedenfalls hoffe ich, dass es euch gefällt X3

Um noch mal allgemein auf die Länge dieser Teile zu kommen:
Es ist beabsichtigt, dass diese hier so kurz sind! Sicher, ich schreibe sonst um einiges längere Kapitel, aber das sollen alle wirklich nur so kurze Geschichten bleiben x“D

Danke an die Kommentare bei „Entzug“ X3

KirrikaYuumura

Es werden 26 Teile werden ooV Das Alphabet hat 26 Buchstaben ^.^ L und S sind sogar auch schon längst geschrieben xD

*Malinalda*Glückskeks*

Japs, „Melted Desire“ hat mich hier leicht inspiriert xDD~

Megami

Dazugehörige Lemon gibt's nicht xDDD

Thx auch an:

xDragon-Lovex, SkyAngel, Dying_Wolf, Chinese_kitty, BlackSilverLady, Java-Jarkatar, jenki, teufelchen_netty, Vany, XxMannixX, -Kiara-, fin_wölfin, Katanori_Tanaka

Kei~